

HANDELN STATT SCHWEIGEN

Gewalt und Missbrauch machen vor der Institution Kirche und vor der eigenen Einrichtung nicht halt. Es kann die Kollegin/der Kollege, der oder die Vorgesetzte sein. Es kann im Hauptamt, aber auch im Ehrenamt geschehen. Opfer sind nicht nur Kinder und Jugendliche. Auch Mitarbeitende, Seelsorgesuchende oder Pflegebedürftige können sich unter Umständen nicht aus eigener Kraft gegen Übergriffe wehren. Wir sind verpflichtet, Menschen vor sexueller Grenzüberschreitung und sexuellem Missbrauch zu schützen.

HANDELN STATT SCHWEIGEN

Es kann sein, dass eine Beobachtung Sie in einen Loyalitätskonflikt bringt. Aber Schweigen geht nicht. Mit dem Präventionsgesetz der Nordkirche wird eine Meldepflicht festgeschrieben. Sie müssen, wenn Sie Kenntnis von sexualisierter Gewalt erhalten, aktiv werden. Dieses Gesetz gilt für alle Mitarbeitenden der Nordkirche im Haupt- und im Ehrenamt. Unser Flyer will Ihnen dabei helfen. Auf der Rückseite finden Sie Kontaktdaten, damit Sie sie gegebenenfalls schnell zur Hand haben.

DIES IST ZU TUN:

- Bewahren Sie Ruhe! Treffen Sie in keinem Fall voreilige Entscheidungen. Konfrontieren Sie niemanden mit diesem Verdacht oder Vorwürfen, dazu bedarf es einer sorgfältigen, fachlichen Vorgehensweise.
- Hören Sie dem Menschen, der sich an Sie wendet, aufmerksam zu, bewerten Sie das Erzählte nicht. Bestärken Sie die Person darin, dass es richtig war, sich mitzuteilen. Stellen Sie möglichst keine weiterführenden Fragen.
- Schützen Sie Betroffene oder Dritte vor weiteren Übergriffen. Beenden Sie akute Gefahrensituationen unverzüglich.
- Dokumentieren Sie unbedingt wertfrei den geschilderten Sachverhalt (Beteiligte, Geschehen, Ort, Zeit, weitere Schritte).
- Wenn Sie Gewalt oder Missbrauch anzeigen, unterstützt Sie die unabhängige Meldebeauftragte des Kirchenkreises Nordfriesland. Sie veranlasst alle erforderlichen Schritte. Wichtig ist, damit nicht allein zu bleiben!
- Auch wenn Sie Opfer von Gewalt oder Missbrauch werden, können Sie sich an die Meldebeauftragte wenden.
- Verweisen Sie bei Presseanfragen bitte zu Ihrer Entlastung auf die Pressestelle des Kirchenkreises.